



Stadtverband  
Monschau



## im Rat der Stadt Monschau

Ratsfraktionen CDU, SPD, FDP Laufenstraße 84  
52156 Monschau

Schulverband Nordeifel  
Verbandsvorsteherin  
Frau Dr. Carmen Krämer  
Rathaus  
Laufenstraße 84  
52156 Monschau



Ansprechpartner:  
Hilmar Weber  
Im Zäunchen 34  
52156 Monschau  
Tel.: 02472 5742  
hilmarweber@t-online.de

Datum 15. 01. 2024

**Betreff: Schulsituation in der Sekundarstufe I im Schulverband Nordeifel**

**hier: Einrichtung einer Realschule für Jungen und Mädchen im Schulverband Nordeifel**

Sehr geehrte Verbandsvorsteherin Frau Dr. Krämer,

die Fraktionen von CDU, SPD und FDP im Rat der Stadt Monschau sind der Überzeugung, dass der Erhalt der Realschule für unsere Region wichtig und möglich ist.

Im anhängenden Sachverhalt tragen wir hierzu detaillierte Aspekte vor.

Wir beantragen die zeitnahe Einberufung einer Versammlung des Schulverbandes Nordeifel.

Diese Versammlung beschließt:

### Beschlussvorschlag

**Der Schulverband Nordeifel ergänzt sein wohnortnahes und qualifiziertes Schulangebot der Sekundarstufe I durch die Einrichtung einer Realschule für Jungen und Mädchen.**

### 1. Zur Schulsituation in der Sekundarstufe I in Nordrhein - Westfalen

Alle politischen Parteien im Landtag NRW haben 2011 im Schulkonsens festgehalten:

„Gleichzeitig ist das Schulgesetz geändert worden, um Schulentwicklungen vor Ort den demografischen Veränderungen und dem veränderten Wahlverhalten der Eltern anpassen zu können.“

Eltern wählen zunehmend die Schulen, die ihren Kindern die Bildungslaufbahn möglichst lange offen halten. Längeres gemeinsames Lernen bietet das. Es erfordert aber auch pädagogische Konzepte, die individuelle Förderung beinhalten und sicherstellen, dass kein Kind über- oder unterfordert wird.

Unser Ziel beim Konsens war nicht der kleinste gemeinsame Nenner. Unser Ziel war die größtmögliche Sicherheit für die vernünftige und pragmatische Fortentwicklung unseres bewährten vielfältigen Schulwesens unter den Bedingungen des demografischen Wandels.

Mit der Umsetzung der schulpolitischen Eckpunkte wird die Stellung des Gymnasiums als unentbehrliche Säule unseres Bildungswesens gestärkt.

Die Realschulen bekommen eine klare Entwicklungsperspektive, die ihrer hervorragenden Leistung und Bedeutung entspricht: Sie werden selbstständig fortbestehen oder faktisch zum verlässlichen und bewährten Kern der anderen Säule unseres Schulwesens.

Alle Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss anstreben, haben die Gewähr, dass sie beim Besuch einer Sekundarschule von Beginn an spezifisch gefördert werden.“

(Aus: Schule NRW – Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Sonderausgabe zum Schulkonsens und zur Sekundarschule, 12/2011)

## **2. Der Schulverband Nordeifel**

Auf der Grundlage dieses Schulkonsenses des Landtages NRW wurde der Schulverband Nordeifel aus den Kommunen Hürtgenwald, Monschau, Simmerath und Roetgen gegründet. In der Präambel der Satzung wurden die Ziele dieses Schulverbandes dokumentiert:

„Um ein wohnortnahes und qualifiziertes Schulangebot der Sekundarstufe I und II in der Nordeifel zu erhalten und eine längerfristig ausreichende Schülerschaft zu sichern, schließen sich die Stadt Monschau und die Gemeinden Hürtgenwald, Roetgen und Simmerath zu einem Schulzweckverband als Träger weiterführender Schulen zusammen.“

Die Umsetzung dieser Ziele für alle Schülerinnen und Schüler wurden bisher im Schulverband Nordeifel nur unzureichend umgesetzt.

Die Schulsituation in der Sekundarstufe I im Schulverband Nordeifel ist im Bezug auf den Besuch einer Realschule für die Kinder insbesondere für die Schülerinnen und Schüler aus Monschau absolut unzureichend und für die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Simmerath stark verbesserungsfähig.

Beim differenzierten Betrachten der Übersichten zum Wahlverhalten der Grundschulübergänger in den Schuljahren 2017/18 bis 2021/22 wird deutlich: (Für das Schuljahr 2022/23 liegen die Zahlen noch nicht vor!)

### **2.1. Für die Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Roetgen und Hürtgenwald ist**

der Besuch einer Realschule und/oder der Sekundarstufe I in einer Gesamtschule außerhalb des Verbandsgebiet des Schulverbandes Nordeifel ortsnah möglich und wird auch verstärkt angenommen.

- 2.2. Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Simmerath verlassen aufgrund der sehr guten Verkehrsanbindungen das Verbandsgebiet des Schulverbandes Nordeifel und fahren nach Schleiden zu den dortigen Realschulen.

Anmerkung:

Im Schuljahr 2023/24 fahren nicht fünf sondern sechs Busse aus der Gemeinde Simmerath zu den Schulen nach Schleiden.

(EZ 5. August 2023)

- 2.3. Die bischöfliche Mädchenrealschule schließt unwiderruflich zum Ende des Schuljahres 2027/28. Eine offizielle Buslinie von Monschau nach Schleiden existiert nicht.

Noch unterhält das Bistum Aachen eine eigene Buslinie von Monschau nach Schleiden. Das Bistum hat aber die Region Monschau als Bildungsregion endgültig aufgegeben und es ist durchaus realistisch, dass das Bistum sich auch aus dieser Aufgabe zurück zieht.

Eltern berichten, dass der Schülertransport für die Jungen und Mädchen von Monschau nach Schleiden äußerst zeitaufwendig und sehr strapaziös ist!

**Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Monschau sind im Schulverband Nordeifel in Bezug auf den Besuch einer Realschule die Verlierer !**

Die Bezirksregierung Köln hat in mehreren Beratungsgesprächen Lösungsvorschläge zur Behebung dieser unbefriedigenden Situation im Schulverband Nordeifel gemacht.

Wir verweisen auf die Mail des LRD Herrn Hein vom 20. Dezember 2022 an Sie, Frau Dr. Krämer.

„ Auch wenn wir noch keine Erfahrung mit dieser Einrichtung haben, besteht für einen Schulträger einer Realschule nach §132 c SchulG NRW die Möglichkeit ab Klasse 7 einen Bildungsgang einzurichten, der zu den Abschlüssen der Hauptschule führt, insbesondere wenn eine öffentliche Hauptschule in der Gemeinde oder im Gebiet des Schulträgers im Sinne des § 78 Absatz 8 nicht vorhanden ist.“ (Herr Hein, LRD BR Köln)

„ Ich bitte Sie, in Ihren Planungen auch zu berücksichtigen, dass auch weiterhin die Möglichkeit bestehen soll, allen Schülerinnen und Schülern den Abschluss zu ermöglichen, den sie erreichen können.“ (Herr Hein, LRD BR Köln)

Wir bedauern sehr, dass in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Nordeifel am 25. Januar 2023 in Monschau der Erhalt einer Realschule im

Schulverband Nordeifel kategorisch abgelehnt wurde.

In dieser Versammlung erklärte der Vorsitzende „... dass man nicht gewählt worden sei, um Interessen von Einzelpersonen zu vertreten, sondern von allen.“ (siehe Protokoll S. 5)

Sind Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Monschau wirklich nur Einzelpersonen? Die Ratsvertreter in Monschau wurden gewählt, um auch die Interessen dieser Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zu vertreten.

Immerhin wurden mehr als 4000 Unterschriften gesammelt für den Erhalt einer Realschule in der Nordeifel. Hinter sehr vielen Unterschriften steht auch die berechtigte Sorge der Eltern, dass es für ihre Kinder kein Realschulangebot in der Nordeifel mehr gibt (siehe auch Anlage 1).

Der Rat der Stadt Monschau hat in seiner Sitzung am 13. 12.2022 den einstimmigen Beschluss gefasst:

Der Rat der Stadt Monschau beschließt der beabsichtigten Schließung der Realschule „St. Ursula“ mit geeigneten Maßnahmen entgegen zu wirken und den Bestand der Schule zu sichern.

### **3. Schülerpotenzial für eine Realschule im Schulverband Nordeifel**

Die biregio Bonn weist in der Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Stadt Monschau vom Schuljahr 2014/15 bis zum Schuljahr 2033/34 stetig steigende Grundschülerzahlen aus. Sie verweist darauf: „ Bei einer positiven demografischen Entwicklung, wie sie in diesem Plan erwartet wird, werden sich die Schülerzahlen in etwa auf dem mittelfristig erwartetem Niveau halten“.

Für die Kommunen im Schulverband dürfte die Prognose ähnlich, vielleicht sogar noch besser, ausfallen.

Folgender Zeitungsbericht übertrifft die Prognose noch:

„In den drei Eifelkommunen leben insgesamt rund 2100 Kinder unter sechs Jahren, 30 Prozent mehr in dieser Altersgruppe als noch vor zehn Jahren.

**In Monschau ist der Anstieg am auffälligsten.**

Mit 665 kleinen Kindern leben dort zum Stichtag 31.12.2022 40 Prozent mehr Kinder unter sechs Jahren als am 31.12.2012.

In Simmerath stieg diese Zahl um 31 Prozent (auf 904 Kinder unter 6 Jahre). In Roetgen mit 16 Prozent (auf 532) immer noch stärker als in der gesamten Städteregion ohne die drei Eifelkommunen.“

(Aachener Zeitung 26. September 2023)

In einer Presseerklärung (Zeitung am Sonntag 16. August 2023) teilt das Bistum Aachen mit:

Für das Schuljahr 2023/24 lagen für die Bischöfliche Clara-Fey-Schule Schleiden 197 Anmeldungen für das Gymnasium und die Realschule vor. Nur 151 Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Es darf angenommen werden, dass bei den 46 Ablehnungen viele Kinder aus der Nordeifel betroffen sind.

#### 4. Signifikantes Problem

Das Schulministerium NRW teilt in einer Presseerklärung (Eifeler Zeitung 28. Juli 2023) mit:

Wenn Kinder in Nordrhein Westfalen an der eingeschlagenen Schullaufbahn scheitern, dann geschieht das meistens an einem Gymnasium.

... In der Regel kommt es nach der Erprobungsstufe, also nach der Klasse sechs zum Schulwechsel. Für die aufnehmenden Einrichtungen ist das jedes Jahr ein Problem.

.....In vielen Kommunen seien die vielen sogenannten Abschlungen, insbesondere durch die Gymnasien, ein signifikantes Problem.

Im Schulverbandes Nordeifel wurden im laufenden Schuljahr zwei Anfragen von Kindern aus der Stadt Monschau auf Aufnahme in die Sekundarschule zurückgewiesen.

Ein Kind wurde in der Klasse 6 des Gymnasium abgeschult. Die Sekundarschule verwies das Kind an eine Realschule in der Stadt Aachen. Nur durch externe Unterstützung ist es gelungen, das Kind in der Sekundarschule einzuschulen.

Dem zweiten Kind wurde die Aufnahme verweigert mit dem Hinweis die Klassen seien voll.

Die Landeselternschaft konstatiert:

Die Kinder, die vom Gymnasium zur Realschule wechseln, seien an der Realschule oft sehr erfolgreich. Die Kinder wechseln zu einer Realschule, auch wenn diese weit entfernt ist.

Mit freundlichen Grüßen

  
Hilmar Weber, CDU

  
Uli Kühn, CDU

  
Matthias Steffens, CDU

  
Georg Alt, SPD

Anlage 1

- Brief von besorgten Eltern

**Verteiler:**

- Verbandsvorsteherin BM Frau Dr. Krämer
- Vorsitzenden der Verbandsversammlung Herrn BM Goffart
- MDL Scheen-Pauls, Kämmerling, Dr. Pfeil
- Presse
- besorgte Eltern

Gesendet am 10. Dezember 2023

Guten Tag Herr Weber,

ich möchte mich mit meinen Eindrücken in letzter Zeit in Bezug auf weiterführende Schulen mal vertrauensvoll an Sie wenden

Mein Sohn xxxxxxxx verlässt im Sommer 2024 die Grundschule Mützenich, mit der Empfehlung zur Realschule.

Zu welcher Realschule??

Vor kurzem wurden die Eltern der 4 Klässler nach Höfen in die Grundschule eingeladen zum Info Abend.

Nach der Begrüßung erfolgte eine Erklärung, dass das Lehrer Kollegium sich nicht über das Schulsystem äußern darf und die Eltern auch dazu keine Fragen stellen dürfen! ***In welcher Zeit leben wir?***

Auf Grund diverser Kriterien sollen die Eltern ihre Kinder einschätzen und nach dem zeitnahen Beratungsgespräch mit der Klassenlehrerin entscheiden, welche Schule ihr Kind zukünftig besuchen soll.

Zur Auswahl stehen Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Sekundarschule und das Gymnasium. Die Veranstaltung war damit beendet, und ich dachte wir sind im falschen Film!

***Dafür sind wir jetzt nach Höfen gefahren??***

Welche Hauptschule, welche Realschule, welche Gesamtschule?? Wo sollen diese Schulen sein? 1 Stunde mit dem Bus täglich nach Schleiden und wieder eine Stunde zurück?

Das soll ich meinem Kind auferlegen? Warum gibt es keine Realschule in Monschau mehr?

Jetzt wird auch noch die Ursulinen geschlossen, ein Armutszugnis für die ehemalige Schulstadt Monschau!!!

Die Gebäude sind vorhanden, in bestem Zustand. Die Realschule Mon. wurde vor der Schließung noch renoviert, sie ist voll intakt.

Die Stadtbücherei und eine Anzahl an Flüchtlinge sind in diesem Gebäude untergebracht, es gibt keine Ausrede das Gebäude wäre unbrauchbar.

Das Vennbad, die Sporthalle direkt angeschlossen, besser geht's nicht.

Der Schulverband besteht auf die **gute** Sekundarschule, und wir hören von vielen Eltern, das sie ihre Kinder nicht mehr dorthin schicken möchten.

Es fahren schon 2 Busse voll mit Schüler nach Schleiden mit steigender Tendenz, der Bedarf einer Realschule in Monschau ist vorhanden!

Die Kindergärten im Raum Simmerath und Monschau müssen erweitert werden. Siehe Mützenich + Hauptschule Monschau, Städteregion Aachen.

Letzten Sommer haben 40 Schüler das Gymnasium wieder verlassen müssen, Richtung Simmerath.

Eher werden auf die Sekundarschule noch 3 Etagen drauf gesetzt, bevor der Schulverband die Realschule in Monschau bewilligt..

Ich sehe zur Zeit die einzige Möglichkeit für meinen Sohn als weiterführende Schule das Gymnasium Monschau, kurze Entfernung, gutes Niveau.

Ob mein Sohn dort bis zum Ende seiner Schulzeit durchhält keine Ahnung, aber nach Simmerath

bzw. Schleiden ist für uns als Eltern zur Zeit keine Option.

Auf Grund vieler Gespräche mit anderen betroffenen Eltern stehe ich mit meiner Meinung nicht alleine da.

Lieber Hilmar Weber, ich bitte Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen , und dafür zu kämpfen, das es in Monschau zukünftig wieder eine Realschule geben wird!!!

Mit freundlichen Grüßen

XXXXXX XXXXXXXX